



JAHRESVERANSTALTUNG 2023

“Zusammenarbeit auf Augenhöhe”

teamw()rk für Gesundheit und Arbeit

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

21.09.2023

01

Fachlicher Input:
Organisationale Perspektive
*Cathy Narriman, Flipped Job
Market*

02

Interview: Netzwerk- und
Zielgruppenarbeit
im Gespräch mit *Stefan
Lerach, WALL e.V. Wetzlar*

03

Workshop: Partizipativ Bedarfe
erfassen
*Sevda Rommel, Systemische Coachin
Café Wohlzeit Fulda und Kristina
Salman HAGE e.V.*

04

Workshop: Beziehungsarbeit
als Schlüssel für eine
erfolgreiche Zusammenarbeit
*Cathy Narriman, Flipped Job
Market*

05

Workshop: Organisationale
Gesundheit im Jobcenter
*Claudia Ramsay und Lea Röhler,
Jobcenter Offenbach
Julian Bökmann, AOK Hessen*

06

Workshop: Personelle
Gesundheit von Jobcenter
Mitarbeiter:innen
*Christiane Hegemann, Kommunales
Jobcenter Lahn-Dill und Anja
Kuhberger, HAGE e.V.*

Moderation

- Linda Haug (gailus.org)

Ansprechpartner*innen

- Julian Bökmann (AOK)
- Kristina Salman (HAGE e.V.)
- Anja Kuhberger (HAGE e.V.)
- Izabela Bojkowska (HAGE e.V.)
- Angelina Weiß (HAGE e.V., Projektleitung)

Zusammenfassung

Die 5. Jahresveranstaltung im Projekt teamw()rk für Gesundheit und Arbeit beschäftigte sich mit dem Thema "Zusammenarbeit auf Augenhöhe".

Als fachlicher Impuls klärte Cathy Narriman (Flipped Job Market) interaktiv mit dem Plenum die Frage "Was ist eigentlich Augenhöhe?". Als Abschluss wurden drei Gelingensfaktoren formuliert (siehe nächste Seite).

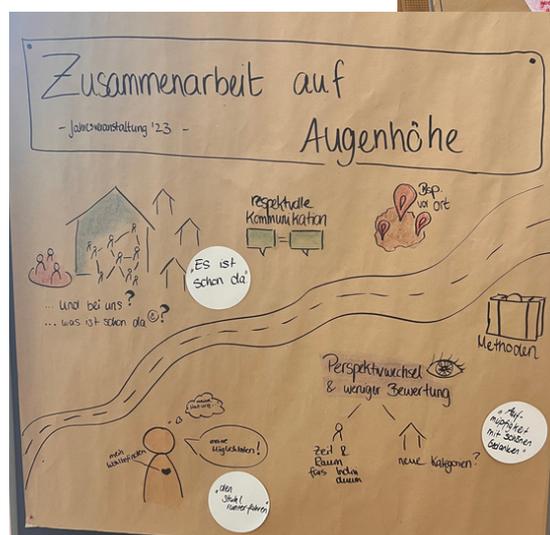
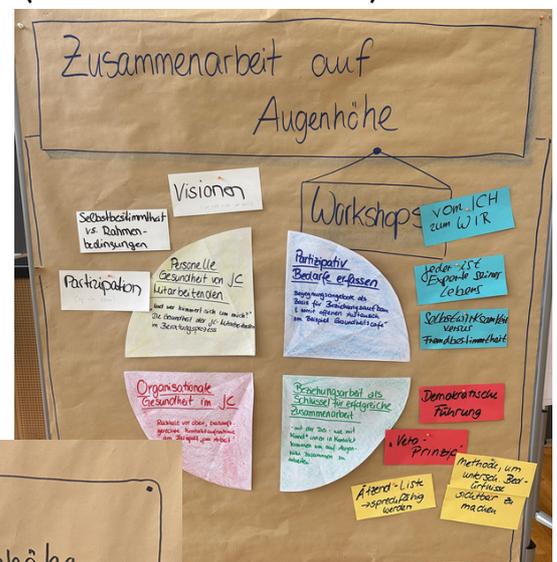
Stefan Lerach (WALI e.V.) wurde von Anja Kuhberger (HAGE) zu seinen Erfahrungen in der Netzwerkarbeit "auf Augenhöhe" interviewt und präsentierte ebenfalls seine Gelingensfaktoren.

Gemeinsam mit verschiedenen Partner:innen aus den Jobcentren und Cathy Narriman, gestaltete die Programmkoordination (HAGE/AOK-Hessen) die Workshops am Nachmittag.

Die Ergebnisse der Impulse sowie Workshops, sind den nachfolgenden Seiten zu entnehmen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden, Mitgestalter:innen und Unterstützer:innen für die angenehme Atmosphäre und das leichte Miteinander.

Ihre
Programmkoordination
Hessen



Fachlicher Input: Zusammenarbeit auf Augenhöhe - eine organisationale Perspektive

Caty Narriman, Flipped Job Market

Gleichwürdigkeit in der Arbeitswelt

Vortrag von Cathy Narriman

auf der 5. Jahresveranstaltung von teamw()rk 2023



Augenhöhe?



1. Was verstehe ich darunter?

2. Warum ist mir das wichtig?



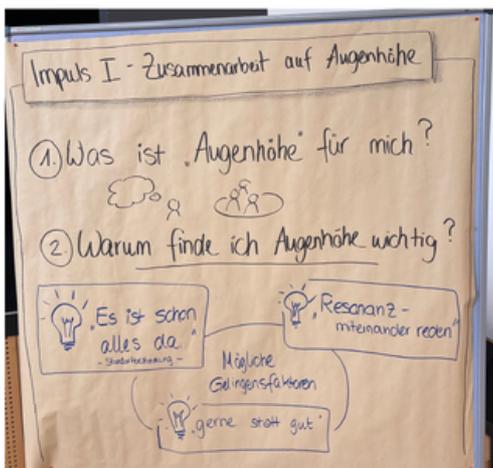
Gemeinsames Verständnis des Themas und der verwendeten Begriffe als wichtige Voraussetzung für Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Vor dem Austausch in großen Runden hilft, wenn zunächst jede*r für sich nachdenken und dann erstmal in kleinen Gruppen reden kann.

Fachlicher Input: Zusammenarbeit auf Augenhöhe - eine organisationale Perspektive

Caty Narriman, Flipped Job Market

Gelingensfaktoren

MFG
Mit FreudeLichen Organen
Das Projekt von Flipped Job Market.



[gelingen]

© www.flipped-job-market.de

Gelingensfaktoren

MFG
Mit FreudeLichen Organen
Das Projekt von Flipped Job Market.



1. Es ist schon alles da!

Wertschätzen und mit dem arbeiten, was da ist

2. Resonanz!

Miteinander reden: verstehen, Verständnis, Einverständnis

3. Gerne statt gut

Wer etwas gerne tut, riskiert, gut darin zu sein

© www.flipped-job-market.de

Fachlicher Input: Zusammenarbeit auf Augenhöhe - eine organisationale Perspektive

Caty Narriman, Flipped Job Market

In Kontakt bleiben



Cathy Narriman

Flipped Job Market
MfG- Mit freundlichen Grüßen

info@flipped-job-market.de

0176 - 420 823 85

flipped-job-market.de
mitfreundlichengruessen.org

Facebook: @flippedjobmarket
LinkedIn: @flipped-job-market
Instagram: @flippedjobmarket



Büro & Veranstaltungsräume:
Flipperium GmbH
Flipperia
Karl-Marx-Str. 166
10677 Berlin

Interview: Zusammenarbeit auf Augenhöhe Netzwerk- und Zielgruppenarbeit im Fokus

im Gespräch mit Stefan Lerach, aus der Perspektive der WALI e.V. Wetzlar

Grundsätzliche Beschreibung des gemeinnützigen sozialen Vereins in Bezug auf seine Werte, Haltungen, Strukturen, Leitbilder und Kraftquellen:

- Peer-Group-Orientierung
- Teilnehmende sind "Experten ihrer selbst"
- Ich-Du-Philosophie
- Vereinsstruktur mit flachen Hierarchien und einer professionellen Nähe zwischen Mitarbeitenden und teilnehmenden Personen
- Intellektuelle, methodische und theoretische Kraftquellen unserer Arbeit sind auf Gesundheitsförderung bezogen

1. Tagesablauf: Unterschiedliche Austausch- und Kommunikationsebenen

2. Personal: Multiprofessionelles Team

3. Netzwerk:

- Vorteil eines sehr starken Zieles "Gesundheit"
- Enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Keine starken informellen Machtstrukturen

4. Dialoggruppe:

- Gewaltfreie und herrschaftsfreie Sprache
- Akzeptanz des Gegenübers als Mensch
- Aktives Zuhören und Offenheit für die Wirklichkeitskonstruktionen des Gegenübers
- Zusammenarbeit auf Augenhöhe basiert primär auf Beziehungsebene weniger auf Sach- und Informationsebene

5. Zusammenfassung:

- Respektvolle, wertschätzende und vertrauensvolle Arbeitsmethode
- Vertrauen ist die Voraussetzung für eine wirksame, lösungsorientierte und unterstützende Kommunikation



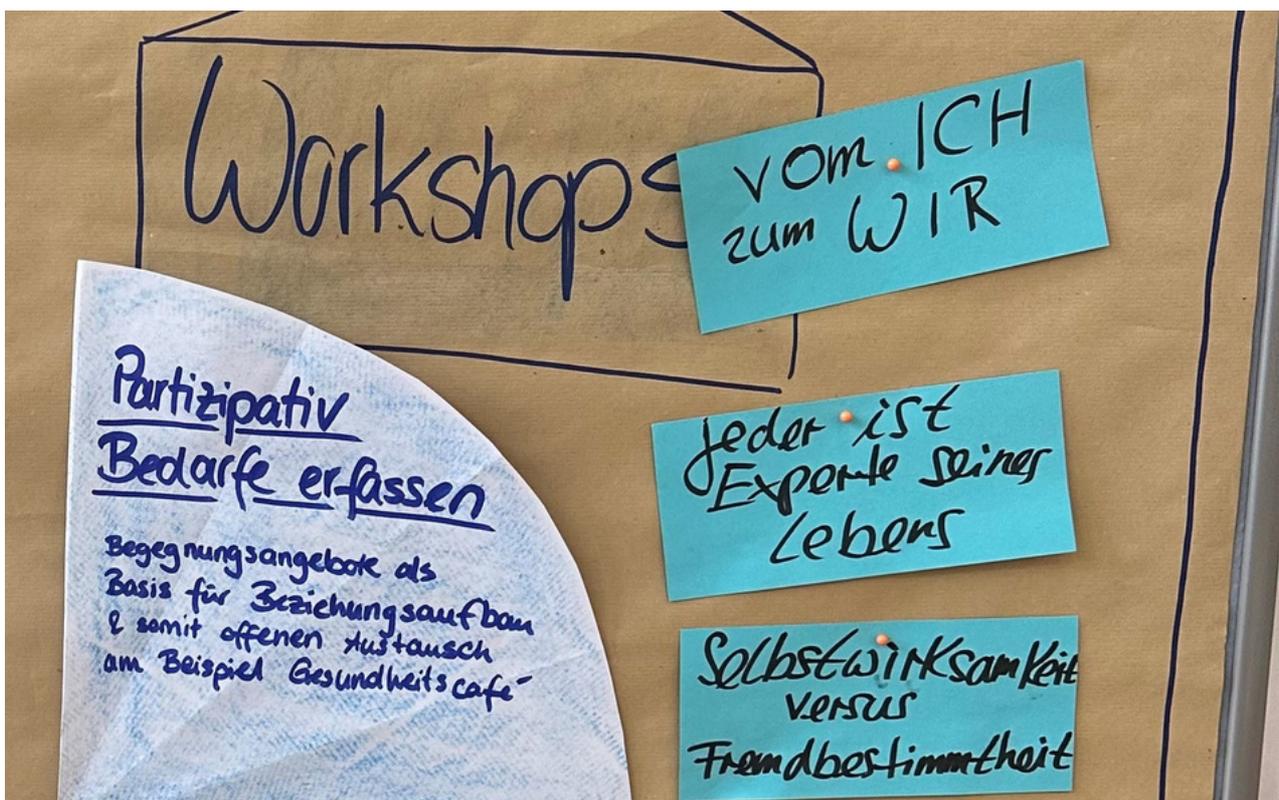
Workshop: Partizipativ Bedarfe erfassen

Sevda Rommel, Systemische Coachin Café Wohlzeit Fulda und
Kristina Salman, HAGE e.V.

Partizipative Bedarfserhebung. „Kurse sind nicht alles.“

Der Workshop begann mit einer Präsentation über das Café Wohlzeit, in der die Mission und die verschiedenen Aktivitäten des Cafés vorgestellt wurden. Frau Rommel (Coachin) hatte besonders betont, wie Partizipation ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit sei.

Im Anschluss daran folgte ein kreativer Teil, bei dem die Teilnehmer:innen in Gruppen aufgeteilt wurden. Es wurden Tierkarten eingesetzt, um die innere Befindlichkeit und die individuellen Bedürfnisse herauszuarbeiten. In Gruppenarbeit entwickelten die Teilnehmer:innen konkrete Schritte und Strategien, um ihre inneren Ressourcen zu stärken. Die Ergebnisse wurden im Anschluss präsentiert und diskutiert.



Workshop: Beziehungsarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Cathy Narriman, Flipped Job Market

"Die Beziehung als Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit"

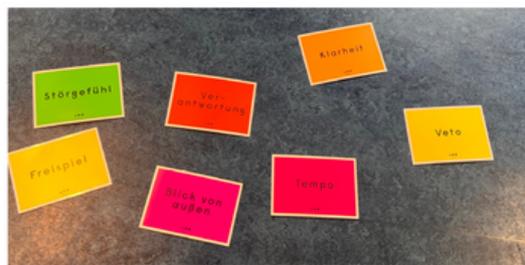
Workshop mit Cathy Narriman

auf der 5. Jahresveranstaltung von teamw()rk 2023

MfG
Mit freundlichen Grüßen
Ein Projekt von Flipped Job Market.



Demokratische Führungsjoker



Nur wenn jeder – auch und insbesondere der Mensch mit der wenigste Macht im Raum die echte Möglichkeit hat, „Nein“ zu sagen, kann Integrität und Gleichwürdigkeit entstehen. Die Führungsjoker ermöglichen, Ar

Workshop: Beziehungsarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Cathy Narriman, Flipped Job Market

Wahrheit oder Pflicht?



- Sich gegenseitig Fragen stellen, die relevant sind
- Jede*r muss entweder die Frage beantworten – oder:
- Einen der Joker einsetzen.

Wie fühlt es sich an, wenn Beziehung die Gleichwürdigkeit und Integrität aller Beteiligten wahrt?

© www.flipped-job-market.de

Perspektivwechsel



Kopfstandmethoden helfen dabei,

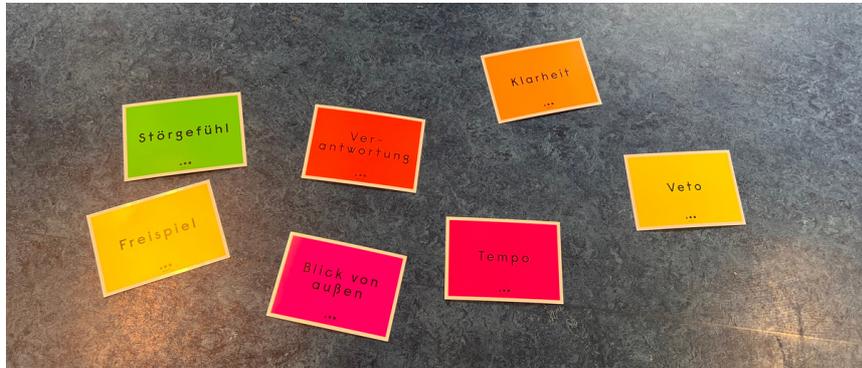
- andere Perspektiven einzunehmen zu verstehen
- sich über eigene Bedürfnisse klar zu werden (Definitionen)
- Sprechfähig zu sein
- Fokus auf Lösungen zu lenken



© www.flipped-job-market.de

Workshop: Beziehungsarbeit als Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Cathy Narriman, Flipped Job Market



Prinzipien demokratischer Führung

Cathy Narriman vermittelte im Workshop die Grundlagen des Veto-Prinzips. Das Veto-Prinzip ist ein bewährtes, erfahrungsbasiertes Konzept zur Ausbildung der eigenen Führungsstärke, welches von Maike Plath entwickelt wurde.

Im Rahmen des Workshops wurde die Methode vorgestellt und der Einsatz der Jocker geübt. Die Jocker, welche im obigen Bild ersichtlich sind, können im Laufe von Gesprächen eingesetzt werden, um die eigenen Bedürfnisse deutlich zu machen.

Die Jocker stehen für:

Störgefühl - ich fühle mich unwohl im Sinne von getriggert/emotional attackiert.

Verantwortung - ich weiß etwas über eine Person/Gruppe, die sich durch diese Aussage/n unwohl/ausgeschlossen fühlen würden und übernehme Verantwortung für sie.

Klarheit - für mich ist etwas unklar/ich habe Fragen.

Freispiel - ich beschäftige mich mit etwas anderem.

Blick von außen - ich nehme die Metaperspektive ein.

Tempo - das geht mir zu langsam/zu schnell.

Veto - ich mache nicht mit/das mache ich nicht.

Workshop: Organisationale Gesundheit im Jobcenter

Claudia Ramsay und Darius Behrouzi, Jobcenter Pro Arbeit - LK Offenbach

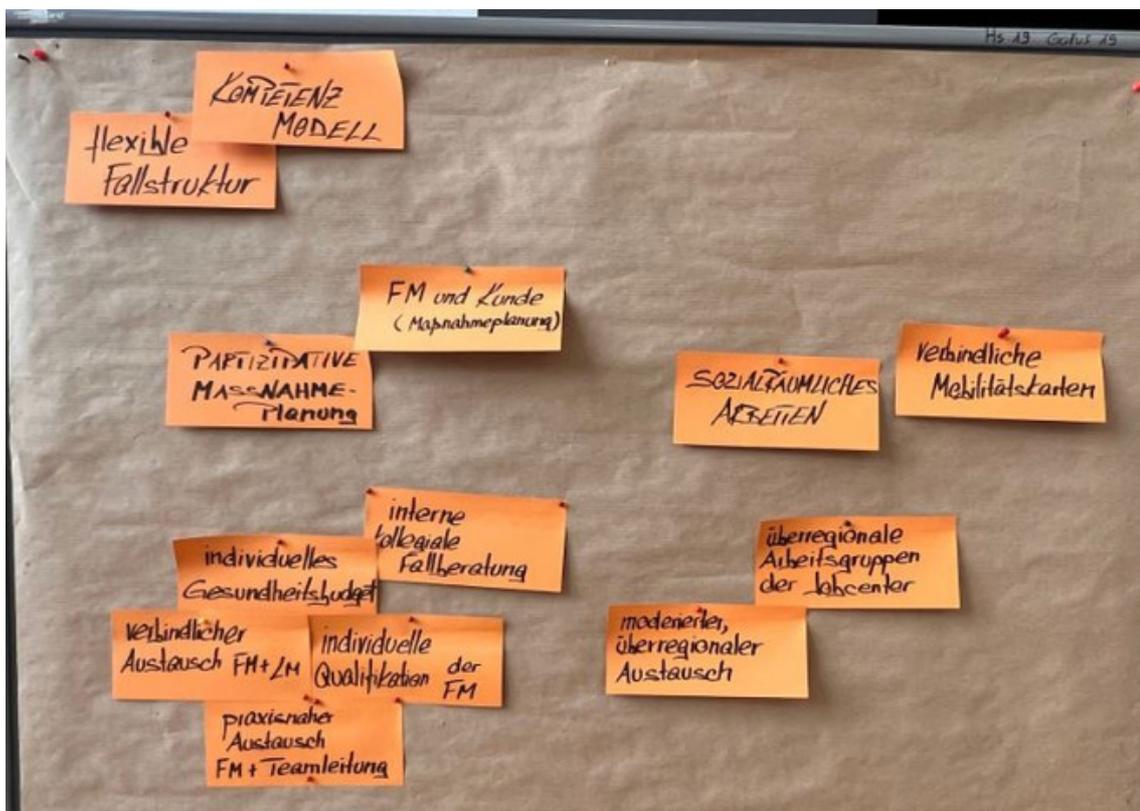
Julian Bökmann, AOK Hessen

Zu Beginn des Workshops stellten Claudia Ramsay (Jobcoach) und Darius Behrouzi (Abteilungsleiter Jobcoaching) die organisationale Struktur der Pro Arbeit vor. So ist bspw. die Vermittlungsquote für Fallmanager:innen nicht mehr einsehbar. Des Weiteren wurde eine Terminsteuerungsliste (Ampelsystem, welche anzeigt, wann Bürger:innen wieder kontaktiert werden müssen) sowie eine Aktivierungsquote (erfasst Aktivierung durch Fallmanager:innen aus persönlichen Gesprächen) eingeführt.

Nach einem regen Austausch zwischen den Teilnehmer:innen und Frau Ramsay sowie Herrn Behrouzi erarbeitete die Gruppe folgende Fragestellung:

Was müsste sich im kommenden Jahr (2024) organisational verändern, dass die Arbeit einer Fallmanagerin / eines Fallmanagers bedarfsgerecht umgesetzt werden kann?

Die Ergebnisse lassen sich in fünf Gruppen unterteilen. Arbeit im Sozialraum, überregionale Vernetzung und Austausch, Individualisierung und Fortbildungen, Partizipation und niedrige Hierarchien.



Workshop: Personelle Gesundheit von Jobcenter Mitarbeiter:innen

Christiane Hegemann, Kommunales Jobcenter Lahn-Dill und
Anja Kuhberger, HAGE e.V.

In diesem Workshop setzten sich die Teilnehmer:innen mit der Gesundheit der Beschäftigten im Jobcenter auseinander. Zu Beginn gab es einen theoretischen Einblick zum Thema "Was erhält den Menschen in der Arbeitswelt gesund?"

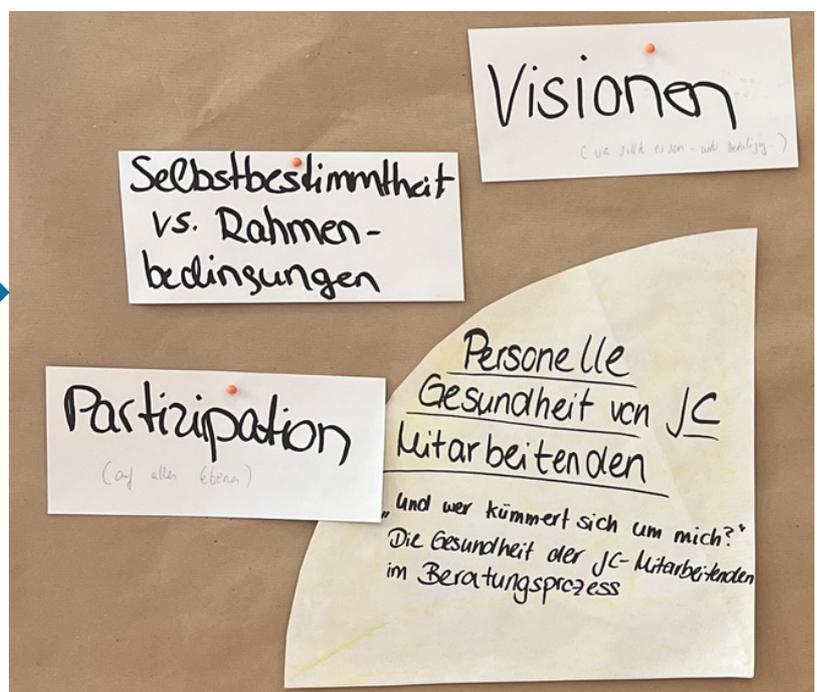
Anschließend reflektierte Jeder seine persönliche Arbeitsplatzgesundheit mithilfe einer Skala zur Bewertung der Arbeitszufriedenheit.

In einem gemeinsamen Schritt wurde darüber nachgedacht, welche Belastungsfaktoren in den verschiedenen Arbeitsbereichen des Jobcenters existieren.

Anschließend wurde in einem kurzen Vortrag auf die spezifischen Belastungen eingegangen, mit denen Mitarbeitende im Jobcenter konfrontiert sind. Danach wurden die Handlungsfelder des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und die damit verbundenen Vorteile näher erläutert.

Im Anschluss daran arbeiteten die Teilnehmer:innen gemeinsam an möglichen Lösungsansätzen für die zuvor identifizierten Belastungsfaktoren.

Zum Abschluss des Workshops wurden drei übergeordnete Begriffe gesucht, die die Hauptideen des Workshops zusammenfassen.





SIE HABEN FRAGEN?

**Kontaktieren Sie gern Ihre
Programmkoordination von teamw()rk
für Gesundheit und Arbeit**

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.